

An die Damen und Herren  
Vertragsärzte und Vertragstherapeuten  
im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

40474 Düsseldorf • Tersteegenstraße 9

Telefon (0211) 5970-0

www.kvno.de

Ansprechpartner

Serviceteams der KV Nordrhein

Bezirksstelle Düsseldorf: 0211/5970-8888

Bezirksstelle Köln: 0221/7763-6666

23.05.2011

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

## **Vermehrtes Auftreten von Erkrankungen durch EHEC-Erreger**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein vermehrtes Auftreten von Erkrankungen durch Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC) mit Fällen, in denen sich ein Hämolytisch-Urämischen-Syndrom als Komplikation entwickelt hat, ist insbesondere im norddeutschen Raum, hier vor allem in den Ländern Hamburg und Niedersachsen, zu beobachten. Am gestrigen Sonntag wurden drei Fälle in NRW bekannt, die im nördlichen Teil des Landes aufgetreten sind. Zwei der Patienten hielten sich zuvor in Norddeutschland auf.

Die Infektion kann durch direkten Kontakt von Tieren oder deren Ausscheidungen sowie durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln, zum Beispiel Rindfleisch, Rohmilch erfolgen. Weiterhin kann das Trinken kontaminierten Wassers (z.B. Badegewässer) mögliche Ursache sein. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass kontaminierte pflanzliche Lebensmittel der Herd sein können. Letztlich kann der Erreger auch von Mensch zu Mensch, vor allem durch mangelnde Hygiene, weitergegeben werden (Schmierinfektion).

EHEC-Infektionen können in allen Altersgruppen auftreten. Säuglinge, Kinder und ältere abwehrgeschwächte Menschen sind jedoch besonders gefährdet.

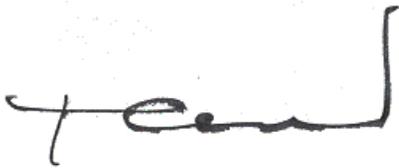
Die Infektionen können ohne Beschwerden verlaufen und somit unerkant bleiben. Die Mehrzahl der manifesten Erkrankungen tritt als unblutiger, meistens wässriger Durchfall in Erscheinung. Begleitsymptome sind Übelkeit, Erbrechen und zunehmende Bauchschmerzen, seltener Fieber. Bei 10–20% der Erkrankten



entwickelt sich als schwere Verlaufsform eine blutige Darmentzündung mit krampfartigen Bauchschmerzen, blutigem Stuhl und teilweise Fieber. Gefürchtet ist das vor allem bei Kindern vorkommende HUS, das durch die drei Zustände Blutarmut durch Zerfall seiner Bestandteile, Verlust von Blutplättchen und Nierenversagen bis zur Unfähigkeit, Urin auszuscheiden charakterisiert ist. Diese schwere Komplikation tritt in etwa 5–10% der symptomatischen EHEC-Infektionen auf und ist der häufigste Grund für akutes Nierenversagen im Kindesalter. In der Akutphase liegt die Sterbequote des HUS bei ungefähr 2%.

Bitte beachten Sie: Seit 1998 sind sowohl das enteropathische HUS als auch Infektionen mit EHEC meldepflichtig nach § 6 Absatz 1f und § 7 Absatz 12a des Infektionsschutzgesetzes (IfSG). Der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod sind an die Gesundheitsämter zu melden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Peter Potthoff  
Vorsitzender des Vorstands



Bernd Brautmeier  
Vorstand